

Resurrection Life of Jesus Church

ZURÜCK ZUR APOSTELGESCHICHTE

RLJ-1167-DE

JOHN S. TORELL

4. JANUAR 2009

TEIL 43: EINSTURZ AUFGRUND VON GEMEINDEPOLITIK

Wir werden nun Kapitel 21 der Apostelgeschichte studieren und eine Schwäche in Paulus feststellen. Jahrelang erlebte er nichts als gewaltigen Widerstand seitens der unerlösten Juden und Heiden. Er ging nach Jerusalem um sich mit der Leiterschaft der apostolischen Gemeinde zu treffen, doch statt herzlich willkommen geheißen zu werden, wurde er beschuldigt, nicht jüdisch genug zu sein. Der Kompromiss, den Paulus in Jerusalem einging, sollte den Rest seines Lebens verändern und ihm noch mehr Leiden bescheren.

DIE REISE ZURÜCK NACH JERUSALEM

Lukas beschreibt, wie sie entlang der Küste der Provinz Asien zurück reisten; dieses Gebiet ist heute Teil der Türkei. Die letzte Stadt, die sie in Asien verließen, war Patara und von dort wandte sich das Schiff ab von der Küste auf einen Kurs, der es südlich an Zypern vorbei und dann direkt in die Stadt Tyrus brachte, die zur damaligen Zeit zu Syrien gehörte. Heute ist diese Stadt Teil des Staates Libanon. **Apostelgeschichte 21:1-3**

Paulus und seine Reisegefährten blieben sieben Tage lang in Tyrus und trafen sich mit anderen gläubigen Christen. Der Heilige Geist sprach wieder durch diese Gläubigen, dass Paulus nicht nach Jerusalem gehen sollte (**Vers 4**). Das erste Mal war das in **Apostelgeschichte 20:22-25** geschehen.

Paulus beachtete die Warnung auch jetzt nicht sondern war entschlossen, nach Jerusalem zu reisen. Die Ortsgemeinde gab ein Abschiedsfest für ihn. **Vers 5-6**

Als nächstes reisten sie per Schiff an der Küste entlang bis sie den großen Seehafen Cäsarea erreichten, der an der Küste der Provinz Galiläa lag. **Vers 7-8**

WAR PAULUS IM WILLEN GOTTES?

Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung. Der Heilige Geist bringt keine Verwirrung. Paulus machte später die folgende Aussage bezüglich Verwirrung: **1. Korinther 14:29-33**

Auf seinen frühen Missionsreisen hinderte der Heilige Geist Paulus zweimal daran, in eine bestimmte Richtung zu gehen. **Apostelgeschichte 16:6-7**

Nachdem Paulus einmal entschieden war, nach Jerusalem zurück zu reisen, gebrauchte der Heilige Geist eine Reihe von Gläubigen an verschiedenen Orten um Paulus davor zu warnen, nach Jerusalem zu gehen. Dann kam eine starke Warnung, die er hätte ernst nehmen sollen, doch er war stur und weigerte sich, die Warnung zu beachten. **Apostelgeschichte 21:8-11**



8341 Fair Oaks Blvd, Suite B, Carmichael, CA 95608

Mailing Address: P.O. Box 166 Sheridan, CA 95681

Phone: (916) 944-3724 • Toll Free: (888) 708-3232 • Fax: (530) 633-2918 • www.eaac.org

Lukas und der Rest des Teams waren sich alle einig, dass Paulus die Reise nach Jerusalem abblasen sollte. **Vers 12**

Ich glaube nicht, dass es in Gottes vollkommenem Willen für Paulus war, nach Jerusalem zu reisen! Ich habe dafür folgende Gründe:

1. Ich habe Menschen behaupten hören, dass Gott wollte, dass Paulus nach Rom reiste und deshalb hätte Paulus nach Jerusalem gehen müssen um festgenommen und später nach Rom verschifft zu werden. Ich lasse dieses Argument nicht gelten weil es für Gott nicht nötig war, Paulus als Gefangenen nach Rom schleifen zu müssen.
2. Zur der Zeit von Paulus' Reise nach Jerusalem gab es bereits eine starke Gemeinde in Rom. Paulus Brief an die Römer, der um 52-53 n. Chr. geschrieben wurde, als er sich in Korinth aufhielt, sagt uns das. **Römer 1:1-13**
3. Die apostolische Gemeinde in Jerusalem war bereits gegründet und daher war es nicht nötig, dass Paulus nach Jerusalem ging um zu predigen. Gott hatte ein paar Jahre zuvor die meisten Christen aus Jerusalem vertrieben und eine starke, auf Mission ausgerichtete Gemeinde in Antiochia errichtet, in der Paulus auch nach seiner Bekehrung Mitglied wurde. Paulus/Saulus war das Instrument in dieser Aktion gewesen. **Apostelgeschichte 8:1-4; 13:1-3**
4. Gott wusste im Voraus dass Jerusalem im Jahre 70 n. Chr. zerstört werden würde. Die verbleibenden Christen in Jerusalem flohen als die römische Armee um 69 n. Chr. einzog.
5. Paulus verbrachte zwei Jahre eingesperrt in Cäsarea, in denen er hätte predigen und lehren können. **Apostelgeschichte 24:23-27**
6. Paulus verbrachte weitere zwei Jahre eingesperrt in Rom, was insgesamt auf vier verlorene Jahre hinausläuft, die er im Gefängnis saß. **Apostelgeschichte 28:30-31**

GOTT LÄSST ALLE DINGE ZUM BESTEN WIRKEN

Der Heilige Geist schenkte Paulus gewaltige geistliche Einsichten. Während er in Korinth war, vor seiner Reise zurück nach Jerusalem, schrieb Paulus den Römerbrief. Paulus erhielt die Offenbarung in Bezug auf Gottes Willen für unser Leben, dass Gott souverän ist und am Ende seinen Willen jedem gläubigen Christen auferlegt. **Römer 8:26-31**

Obwohl es nicht Gottes Wille für Paulus war, nach Jerusalem zu reisen, nahm er die Scherben auf und schützte Paulus zuerst davor, in Jerusalem getötet zu werden und später, als er als Gefangener auf dem Weg nach Rom Schiffbruch erlitt.

Die Tatsache, dass Gott sich in seiner Gnade ausstreckt und eine Person rettet, die aus seinem Willen herausgetreten ist, bedeutet nicht, dass dies Gottes vollkommener Wille ist.

Nehmen wir einmal an, eine Person betrinkt sich, fährt in diesem Zustand mit dem Auto und überfährt jemanden. Während der Zeit ihrer Gefängnisstrafe wird diese Person dann errettet.

Es war nicht Gottes Wille, dass diese Person sich betrunken hat, jemanden umbrachte und dann im Gefängnis landete, damit Gott sie erretten konnte. Gott errettete die Person trotz der Tatsache, dass sie sich betrunken hat und zum Mörder wurde.

Doch der betrunkene Autofahrer ist dennoch verantwortlich für seine Handlungen und wird sich den Konsequenzen dieser Handlungen stellen müssen. **Galater 6:7-8**

WAS BEWEGTE PAULUS, NACH JERUSALEM ZU REISEN?

Lukas gibt uns keinerlei Einblick in dieses Thema und Paulus hat nie in irgendeinem seiner Briefe darüber geschrieben, die hinterlassen wurden. Dieses Geheimnis wird somit erst vor dem Richterstuhl Christi gelüftet werden. Doch indem ich einen Blick auf alle Schriften von Paulus geworfen habe, bin ich zu den folgenden Schlussfolgerungen gekommen:

1. Paulus wollte von der Leiterschaft der christlichen Gemeinde anerkannt werden. Er war in dieser Hinsicht sehr emotional, d. h. er dachte nicht mehr rational. Seiner von Lukas überlieferten Reaktion zufolge scheint das wahr zu sein. **Apostelgeschichte 21:13-14**
2. Nach seiner Ankunft in Jerusalem suchte Paulus die Leiterschaft der Gemeinde auf und berichtete, wie Gott ihn im Dienst an den Heiden gebraucht hatte. **Verse 15-19**
3. Sie waren nicht allzu beeindruckt von seinem Werk unter den Heiden; es ging ihnen stattdessen viel mehr um die Meinung der jüdischen Gläubigen in Jerusalem. **Verse 20-25**
4. Statt gegenüber Jakobus und dem Rest der Leiterschaft aufzustehen wie er es in Antiochia getan hatte (**Galater 2:9-21**), gab Paulus klein bei und stimmte zu, zurück unter das Opfergesetz zu gehen, womit er im Grunde zum Ausdruck brachte, **das vollendete Werk von Jesus Christus am Kreuz sei nicht ausreichend. Apostelgeschichte 21:26**

Paulus befand sich außerhalb des Willens Gottes als er nach Jerusalem reiste. Die jüdische Tempelarbeit, die er zu tun versuchte, wurde zerstört und er selbst war blamiert und wurde aus dem Tempel geworfen.

Statt von den Juden in Jerusalem geehrt zu werden, wurde er entehrt. **Verse 27-30**

Was können wir daraus lernen? Kompromisse führen immer zur Niederlage! Es gibt nie einen Sieg durch Kompromisse! Wer Kompromisse eingeht wird von allen Menschen verachtet und auch von Gott! Matthäus 6:24

Erinnere dich: Es ist nicht so wichtig, wie du dein Leben nach der Errettung beginnst, sondern es kommt darauf an, wie du es beendest!

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?